

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

**BEWEGUNGS RÄUME BRUGG**

Angeborene Bewegungsfolgen  
Atemschule Methode Klara Wolf  
Barre Concept (Pilates + Yoga + Ballett)  
Cantienica®-Das Powerprogramm  
Capoeira, auch für Kinder  
Feldenkrais  
Geburtsvorbereitung/Rückbildungsgymnastik  
Gymnastik  
IKA: Individuelle Körperarbeit  
Kanga  
Klassische Massage  
Kreativer Tanz für Kinder / Jugendliche  
Medizinisches Qi Gong  
Orientalischer Tanz  
Pilates  
Rückengymnastik  
Tai Chi Chuan  
Vinyasa Flow Yoga  
Yoga  
Zumba

www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

**SIEMENS**

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK  
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

**Komfortbett „Lift“**  
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
**SCHINZNACH-DORF**

## Erfolg der Schweiz: «Der gemeinsame Wille macht es möglich!»

Amphitheater Windisch: Bundesrat Johann Schneider-Ammann hält die 1. August-Rede



(A. R.) - Nach Christoph Blocher (2008), Micheline Calmy-Rey (2009) und Doris Leuthard (2011) spricht nun mit **Johann Schneider-Ammann (Bild)** bereits zum vierten Mal ein Bundesrat an der gemeinsamen Bundesfeier von Brugg und Windisch. Im Regional-Interview stimmt er allerdings nicht nur feierliche Töne an: «Da könnte ein starkes Gewitter kommen», meint er etwa in Bezug auf die in einigen Branchen drohende Arbeitslosigkeit.

Weiter lobt der Magistrat den Aargau für seine Fachhochschul-Politik, schreibt der Schlacht von Marignano 1515, die für «den Ursprung unserer Neutralität» stehe, eine grosse symbolische Bedeutung zu, begründet, weshalb der Bund, was die Innovationsparks angeht, «ordnungspolitisch wohl kaum korrekter» handeln könne – und antwortet auch auf die Frage, warum der Bundesrat bei der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative von Anfang an die weisse Fahne hisst.

Herr Bundesrat Johann Schneider-Ammann, was verbinden Sie mit der Region Brugg-Windisch?  
**Johann Schneider-Ammann:** Brugg-Windisch bringe ich sofort mit der

Fachhochschule Nordwestschweiz in Verbindung. Im November 2013 habe ich den neuen Campus mit eingeweiht. Im Aargau hatte man rasch erkannt, wie wichtig diese Kaderschmieden sind, und mit dem Neubau in die Zukunft investiert. Als Bildungsminister denke ich bei Brugg auch an das Paul Scherrer Institut, ein Vorzeigestandort für höchst anspruchsvolle Forschung. Und die Region verfügt über eine ganze Anzahl starker Unternehmen, was mich natürlich als Wirtschaftsminister freut!

Apropos PSI: Gleich daneben ist ja der Innovationspark «PARKInnovAARE» geplant – was entgegnen Sie als Mann der Wirtschaft jenen, die finden, dies sei im Grunde ein ordnungspolitischer Sündenfall?

**Johann Schneider-Ammann:** Ich verstehe nicht, wo hier ordnungspolitisch etwas nicht stimmen soll. Die Rolle des Bundes bei den Innovationsparks ist die eines politischen Türöffners. Jemand musste am Start einige Entscheidungen treffen bezüglich Standorte, Unterstützungsmechanismen, Schnittstellen und Bedarf. Das hat der Bund zusammen mit den Kantonen getan. Unsere Vorschläge werden aktuell im Parlament beraten. Nach

### 1. August in der Region

Bevor Johann Schneider-Ammann ans Rednerpult tritt, hat an der Bundesfeier Brugg-Windisch traditionell zunächst die Jugend das Wort – heuer der Brugger SVP-Einwohner Tobias Hungerbühler. Mehr zum Programm sowie eine Bundesfeier-Auswahl findet sich

auf Seite 3

Ausserdem wird in der Region an drei Standorten der beliebte 1. August-Brunch angeboten: Auf dem Schryberhof Villnachern, auf dem Bözer Söhrenhof sowie auf dem Hof Killer in Gebenstorf.

dem Start übernimmt der Bund aber keine Trägerverantwortung, und er spricht keine direkten Subventionen. Er bietet lediglich Sicherheiten für privates Investment. Und die Innovations-schwerpunkte an den Standorten stammen von den regionalen Trägern und berücksichtigen ihre vorhandenen Stärken. Der Bund kann ordnungspolitisch wohl kaum korrekter handeln.

Fortsetzung Seite 3

Zugespzialist im Kanton Aargau:

**Umzug Räumung Reinigung**

**UR**

URR-Dienstl. GmbH  
Obere Holzgasse 9  
5212 Hausen AG

URR-Dienstl. GmbH  
Industriestrasse 44  
5000 Aarau

Jetzt Besichtigungstermin vereinbaren - kostenlos und unverbindlich!

062 824 04 40  
www.URR.ch

Umzug ist Vertrauenssache! Wir beraten Sie kompetent und fachgerecht!

## «Grüne Lunge» im Härtetest

Villigen/Region: Die prekäre Trockenheit macht dem Wald zu schaffen

(msp) - Wer sich in der freien Natur bewegen will, flüchtet seit Anfang Juli vor der flirrenden Hitze in den kühlen Schatten der Wälder. Was von weitem wie eine riesige grüne Lunge aussieht, in der es sich freier atmen lässt, bietet jedoch von nahem bereits vielerorts ein trauriges Bild: Verdorrte Blätter fallen von den Bäumen, und Laub raschelt unter den Füßen wie im Herbst. Bei Oliver Frey, Förster im Forstrevier Villigen, schrillen angesichts der anhaltenden Dürre die Alarmglocken.

«Jetzt ist die Waldbrandgefahr wirklich akut. Ein Funke reicht und ein Feuer würde sich explosionsartig ausbreiten.» Der Förster steht bei einer der schönsten Feuerstellen der Region, auf der Burgruine Besserstein, hoch über Villigen. Hier auf dem einzigartigen Aussichtsplattform wird normalerweise am 1. August das Höhenfeuer aufgeschichtet.

Weder Höhenfeuer noch Feuerwerk? Was dieses Jahr eher unwahrscheinlich erscheint, wie das am Dienstag erneuerte Feuerverbot in Wäldern und an Waldrändern vermuten lässt. Die nächste Lagebeurteilung erfolgt am Montag, 27. Juli. «Sollte die Trockenheit weiter anhalten und die erforderlichen Niederschläge ausbleiben, ist mit dem Erlass eines generellen Verbots für das Feuereignis inklusive dem Abbrennen von Feuerwerk zu rechnen», liess der Kanton am Dienstag verlauten.

Nur kurze Gewitter reichen nicht Die Feuerstellen in Villigen befinden sich meist an Aussichtspunkten am Geissberg und sind gegen Süden hin orientiert. «Am Wochenende gab es zwar erstmals seit drei Wochen ein kurzes Gewitter, doch das reicht nicht, um die Situation zu entschärfen. Es braucht jetzt zwischen 50, 80 oder besser 100 Millimeter Niederschlag, was einem Dauerregen von mindestens zwei Tagen entspricht», erklärt Oliver Frey.

Der Kampf ums Wasser ist entbrannt Wenn die Bäume anfangen, ihre Blätter abzustossen, weiss der Förster, dass sie nicht mehr genug Wasser aufnehmen



Anstatt frisches Grün ein ungewohnter Anblick: Förster Oliver Frey weist auf verdorrte Jungpflanzen hin – das hier war mal ein Holunder.

können. Andere Alarmzeichen sind tiefe Risse im Boden, Sträucher und Kräuter, die welken und verdorren oder wenn – wie jetzt im Juli – schon massenhaft dürres Laub auf dem Boden liegt, als sei es Herbst. «Junge Bäume haben noch nicht so grosse Wurzelballen und leiden darum besonders stark unter der Trockenheit. Jetzt tobt ein unterirdischer Konkurrenzkampf ums Wasser, der Stärkere ist derjenige, dessen Wurzeln tiefer hinunter reichen», erläutert Oliver Frey die dramatischen Szenen, die sich derzeit unter der Erde abspielen.

### Standortgerechte Baumarten leiden weniger

Je standortgerechter ein Wald aufgebaut ist, desto eher übersteht er Dürreperioden. Unter extremem Stress stehen jetzt die flachwurzelnenden Fichten (Rottannen). Wenn sie infolge Wassermangel keinen oder zu wenig Harzsaft bilden können, freuen sich die Borkenkäfer. Diese fallen nur über geschwächte Rottannen her, lieben es heiss und

trocken und vermehren sich bei diesen Bedingungen geradezu epidemisch. Oliver Frey und sein Forstteam verfolgen die Entwicklung aufmerksam. «Sobald der Specht sich an einem Fichtenstamm zu schaffen macht oder wir am Stammfuss Bohrmehl sehen, handeln wir. Die Fichte wird geschlagen und aus dem Wald geschafft. Laubbäume wie Ahorn, Eiche und Buche ertragen die Trockenheit besser.» Die Humusschicht ist mittlerweile steinhart geworden. Sie ist am Geissberg selten dicker als 30 Zentimeter, darunter liegt Fels. Wo die Bäume jetzt noch Wasser hernehmen, ist selbst für den Waldprofi ein Rätsel. «Hilfreich ist, wenn wenigstens die Temperatur in der Nacht zurückgeht und sich Tau bilden kann.» Für den Mischwald am Geissberg mit einem Anteil von 35% Nadelholz und 65% Laubholz bleibt keine Alternative – er muss ohne menschliche Hilfe die Durststrecke überstehen.

Fortsetzung Seite 5

**HANS MEYER AG**

**Samstag**  
**25.7. / 15.8. / 29.8.**  
**8 - 11 Uhr:**  
**Sperrgut-Annahme für jedermann**

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»  
**Tel. 056 444 83 33**  
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch  
www.hans-meyer-ag.ch

**evil eye pro**



Die neue Bikebrille von **Adidas**

**bloesser**

**Brillen + Kontaktlinsen**

Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046  
www.bloesser-optik.ch

**ck-Weine**

www.ck-weine.ch

Das Fleisch vom Grill.  
Der passende Wein von ck.  
c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

**KOSAG Transport AG**

**Jeden Samstag von 8 bis 11.30:**  
**Abfall-Annahme für jedermann**

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg  
**Tel. 056 441 11 92**  
e-mail: kosag@kosag.ch  
www.kosag.ch

Ihr Partner für Strom



**KERN**  
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg  
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

**40 WINS**

NÄCHSTER SPIELTAG:  
Montag, 27. Juli 2015, ab 9 Uhr  
**GUTSCHEIN, WERT 300.-**

HAUPTPREIS  
**CITROËN C4 CACTUS**  
18 400.-

Infos & Teilnahmebedingungen:  
neumarktbrugg.ch

**NEUMARKT BRUGG**



Der Perimeter-Plan links zeigt, was neu gebaut wird – und macht auch deutlich, dass die engen Grenzen der Parzelle heute Parking-Probleme verursachen. Rechts der aktuelle Zustand des Hauptgebäudes (Jurahaus), das aufgestockt werden soll (siehe Pfeil).



## aarReha Schinznach stockt auf – Gesamtinvestition maximal 27 Millionen

Schinznach-Bad: Baugesuch für Erweiterung von 96 auf 121 Betten eingereicht

(rb) - Das gegenwärtig auf der Gemeindekanzlei Schinznach-Bad aufliegende Erweiterungsprojekt der aarReha Schinznach sieht eine räumliche Erweiterung der Anlagen vor. Die Bettenzahl soll von 96 um 25 auf 121 Betten erhöht werden. Gleichzeitig müssen auch die Raumangebote für Büronutzungen, Therapie, Personal sowie Schutzräume und Lagerflächen angepasst werden. Wie Ruedi Dietiker von der Brugger Architheke AG im Gesuch schreibt, soll zudem im 3. Obergeschoss eine Abteilung geführt werden, die spezifisch auf ältere Patienten ausgerichtet ist. Die Kosten für diese Erweiterung sind mit 11,5 Mio. Fr. angegeben. Insgesamt, so aarReha-Direktor Beat Schläfli zu Regional, wird mit einem Kostendach von 27 Mio. Fr. gerechnet. Dies, weil auch zahlreiche Erneuerungsarbeiten anfallen (neue Küche, neuer Speisesaal, Verlegung Cafeteria und vieles mehr). Ein heikles Problem ist die Parkierung: Reale Baumöglichkeiten fehlen, weshalb eine Befreiung von Auflagen gefordert und ein Parkplatzbewirtschaftungs- und Mobilitätskonzept als «Ersatz» zusätzlich eingereicht wurde.

Architheke verhindern und entschied sich für die Aufstockung der Gebäude in dem Rahmen, den der geltende Gestaltungsplan zulässt.

So wird das «Jurahaus» um ein fünftes Geschoss erweitert, der heutige Zwischentrakt abgebrochen und neu zweistöckig erstellt. Architektonisch anspruchsvoll ist diese bauliche Verdichtung allemal, weil die zwei bisherigen Bauphasen nicht mit einer dritten Darstellung ergänzt werden sollen, sondern die Fassadenkonstruktionen zur Hauptsache als Weiterführung der bestehenden Konstruktion vorgesehen sind, schreibt Ruedi Dietiker. Dieser erwähnt besonders den Anbau in Sichtbeton ans im kantonalen Kurzinventar als schützenswert aufgeführte Habsburgerhaus (da plant die Bad Schinznach AG wie bereits im Regionalbericht Senioren-Wohneinheiten), dessen zu starker Kontrast zum Altbau durch eine neue Fassade gemildert werden soll. Wie Beat Schläfli weiter erwähnte, sind die internen Umbau- und Renovationsarbeiten für Küche, Speisesaal, Cafeteria sowie weitere Renovationen vom neuen Anstrich bis zu Leitungsneubauten mit dem Neubauvorhaben koordiniert. Ab 2016 sollte mit den Arbeiten – diese erfolgen «unter Beibehaltung des Betriebes» – begonnen werden können.

Mit einem Tag der offenen Tür wird am Samstag, 12. September, 10 - 17 Uhr, das 50-Jahr-Jubiläum der ehemaligen Rheumaklinik gefeiert. Bis dann sollte auch eine Baubewilligung für den geplanten Aus- und Umbau vorliegen, so denn das Parkierungsproblem – die Bad Schinznach AG betrachtet das Projekt kritisch und zeigt wenig Bereitschaft, für den «Konkurrenzbetrieb» Parkierungsflächen zur Verfügung zu stellen – zufriedenstellend gelöst werden kann.

**Gesundheit kostet**  
Zu den Kosten hält Beat Schläfli fest, dass ein Akutspital-«Bett» heute eine runde Million koste, man bei der Rehabilitation aber noch nicht so hoch liege. Unter «Bett» ist eine komplexe Einheit aller um den Patienten entstehenden Installationskosten zu verstehen, also auch etwa entsprechende Leitungsschlüsse, Spezialbetten oder sanitäre Installationen. Der Grund für diesen Ausbruch: «Der Anteil älterer Leute steigt. Das lässt sich aus den demografischen Studien ableiten. Zudem steigt die Anzahl medizinischer Eingriffe bei Alten. Zusammen mit der früheren Entlassung aus dem Akutbereich steigen auch die Therapiefälle – wir sind heute zu 96 Prozent ausgelastet, haben Wartelisten und brauchen mehr Platz, um die Bedürfnisse des Marktes abzudecken», schildert Beat Schläfli die Problematik. Die Erweiterung bringt zudem rund 25 neue Arbeitsplätze. Bisher pflegten und versorgten 250 Angestellte jährlich etwa 1'500 stationäre und 4'000 ambulante Patienten. Für die zusätzlichen Betten braucht es entsprechend mehr Personal.

**Aufstockung als realistische Lösung**  
Im Baugesuch beschreibt Ruedi Dietiker das Vorhaben. Das vor 50 Jahren von der Bad Schinznach AG an die Stiftung aarReha, damals «Rheumaklinik Bad Schinznach», abgetretene Land (samt «Armenbad» und altem Klinikgebäude) reichte gerade aus, die aus zwei Bauperioden stammenden aktuellen Gebäude zu errichten. Das ist auch von Ausen gut ablesbar. Was man nicht sieht, aber von grosser Bedeutung ist: Der grosse Innenhof ist umgebungsgestalterisch für die Klinik als Herz der Anlage zu verstehen. Andere Architekten hatten während der Planungsphase hier angesetzt und die Erweiterung auf Kosten des Innenhofes vorgesehen. Das wollte die



Es ist angerichtet: Der erste Beton für das Kinder- und Jugendpsychiatrische Zentrum der PDAG wurde vor viel Publikum gemischt und deckt den Grundstein.  
Bild: Palmo Fiacco / PDAG

## Im Mittelpunkt steht das Kind Grundsteinlegung für das KJPZ in Königsfelden

Mit einem feierlichen Akt legten die Psychiatrischen Dienste Aargau AG (PDAG) vorletzte Woche den Grundstein für das Kinder- und Jugendpsychiatrische Zentrum (KJPZ). Der Neubau kostet insgesamt 19,1 Mio. Franken und garantiert auch in Zukunft die zeitgemässe Behandlung in modernen und bedürfnisgerechten Räumlichkeiten.

Architekten Fugazza Steinmann Partner AG zum Sieger des Architekturwettbewerbs. Nach der Wahl fanden mehrere Workshops mit den späteren Nutzern statt. Grundlegendes Ziel der Projektüberarbeitung war die Verbesserung einzelner Betriebsprozesse, insbesondere bei der Logistik. Das Projekt «Fidelius» hat diese gut abgebildet, sodass lediglich die Lage verschiedener Räume, deren Grösse und die Anbindung an die Ver- und Entsorgung des Gesamtareals verbessert werden mussten. Keine Einschränkungen wurden bei den Patientenzimmern gemacht. Das reine Bauvolumen beträgt 17,6 Mio. Franken. Die Bauherrenbegleitung, die Wettbewerbskosten, verschiedene Gebühren sowie das Mobilium nehmen zusätzliche 1,5 Mio. in Anspruch. Der Bau soll Ende Oktober 2016 an die PDAG übergeben werden.

Das KJPZ ist Teilprojekt 2 der Gesamtanierung Psychiatrie Königsfelden. Es wird 36 stationäre Betten, 18 Tagesklinikplätze, die Klinikschule, das Zentrale Ambulatorium für Kinder und Jugendliche sowie verschiedene Spezialangebote umfassen. Im vergangenen Oktober wählte der Verwaltungsrat der PDAG das Projekt «Fidelius» des Totalunternehmers Erne AG Holzbau und der



Visualisierung des KJPZ-Gebäudes, das den ersten Realisierungsschritt im Gesamtprojekt «Fidelius» von Erne AG Holzbau / Fugazza Steinmann Partner bedeutet.

**Bestandene Anwaltsprüfung**  
Die Anwaltskommission des Kantons Aargau hat folgenden Juristinnen und Juristen aus dem Regional-Einzugsgebiet das Patent als Rechtsanwältin / Rechtsanwalt erteilt: Alessandra Baschnagel, von Eggenwil, in Brugg (MLaw); Nadine Christen, von Luthern, in Brugg (M.A. HSG); MLaw Gabriel Hüni, von Horgen, in Windisch (MLaw).

**JEANNE G TEAM**  
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE  
**EXPRESSÄNDERUNGEN**  
STAPFERSTRASSE 27.5200 BRUGG  
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

**FLOHMARKT**

**Div. Flohmarkt-Artikel**  
sehr günstig zu verkaufen.  
Tel 056 441 86 12 • 079 271 63 43

**Umbauen oder Renovieren:**  
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!  
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».  
J. Keller: Tel 078 739 89 49  
mail: goeggs333@gmail.com

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.**  
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

**Steuer-Erklärung ... noch zu erledigen?**  
Wir sind für Sie da, privat bei IHnen oder wo Sie wünschen.  
Mo - Sa! SMS an 077 412 54 10.  
**Arbeit abschließen – Ferien geniessen!**  
Unterlagen an Beratungen, PF 773, 5201 Brugg



Einzug der Gladiatoren ins Amphi; Hilfe für eine Hand-Bike-Fahrerin; Skaterin vor der Graströchni; Ruedi Glauser als Herr über den Velopark auf der Amphiwiese.

Elektroanlagen  
Voice & IT  
Automation

Service macht den Unterschied.

**JOST**  
Elektro AG

24 Std. Pikett  
058 123 88 88  
www.jostelektro.ch

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.-  
25 Jahre  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
www.maler-express.ch

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
**Ford**  
www.baechli-auto.ch  
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46  
**Offiz. Servicestelle Lüchli-Marken-Heizkessel.**

**Isidor Geissberger**  
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

**Sudoku -Zahlenrätsel** Wo 30-2015

5						6
			9			
4	3	9	7	2	8	1
	9		4		7	
	6	3	7	5		
	4				1	
6	8	3	1	4	9	2
			4			
2						5

www.tanzkalender.ch

Der Doktor hat bei mir gestern, Wasser in den Beinen, Steine in der Galle und Kalk im Gehirn diagnostiziert.

Ist doch toll, dann fehlt Dir nur noch die Baugenehmigung!

**PUTZFRAUEN NEWS**

# Erfolg der Schweiz: «Der gemeinsame Wille macht es möglich!»

Fortsetzung von Seite 1:

Christoph Blocher betonte 2008 im Amphitheater die Unabhängigkeit der Schweiz – es gelte, «sich aus fremden Händeln rauszuhalten». Micheline Calmy-Rey propagierte 2009 die aktive Neutralität. Wie ist Ihr Neutralitätsverständnis?

**Johann Schneider-Ammann:** In unserer Verfassung hat die Wahrung der Unabhängigkeit oberste Priorität. Auch für mich persönlich ist die Souveränität ein zentraler Wert für die Zukunft unseres Landes. Die Neutralität dient diesem Unabhängigkeitsziel, so dass es für mich selbstverständlich ist, daran festzuhalten. Aber nicht isoliert, sondern als vor allem wirtschaftlich offene Schweiz: Wir verdienen jeden zweiten Franken im Ausland, unsere Arbeitsplätze sichern wir also nur mit einer entsprechenden Politik des Austausches.

Wenn wir schon dabei sind: Welchen Stellenwert messen Sie der Schlacht von Marignano 1515 bei, was die Neutralität angeht?

**Johann Schneider-Ammann:** Wir sollten die Geschichte nicht ideologisch überhöhen. Aber Marignano hat symbolisch sicher eine grosse Bedeutung. Einerseits steht es für den Ursprung unserer Neutralität. Für mich ist aber auch wichtig, dass die Niederlage in Marignano wegen fehlendem Zusammenhalt der Eidgenossen zustande kam. Und sie kämpften mit Hellebarden gegen Kanonen – also kann man sogar sagen: wegen fehlender Innovationskraft. Neutralität, Zusammenhalt, Innovation: Das sind wichtige Elemente auch für eine zukünftig erfolgreiche Schweiz.

Nicht nur historische, auch aktuelle ausserpolitische Fragen sind dieser Tage sehr umstritten, Stichwort Masseneinwanderungsinitiative. Sind die Bilateralen wirklich so wichtig, wo doch 95 % der Schweizer Wirtschaft WTO-konsolidiert sind? Oder anders: Weshalb hisst der Bundesrat bei der Umsetzung von Anfang an die weisse Fahne?

**Johann Schneider-Ammann:** Ich habe schon erwähnt: Unsere Wirtschaft – und damit unsere Arbeitsplätze – sind stark exportorientiert. Und von unse-



Stets ein erhebender Moment: Wenn die Kinder zu den Klängen des Musikkorps Brugg-Windisch mit den 26 Kantonsfahnen einmarschieren, beginnt die stimmungsvolle Bundesfeier im Amphi.

rem Export gehen zwei Drittel in die EU! Wir arbeiten stetig daran, mit Freihandelsabkommen und mit der Arbeit in der Welthandelsorganisation, die neuen Märkte vor allem in Asien noch besser zu erschliessen. Aber: Die Bilateralen sind und bleiben matchentscheidend. Nicht nur für die Wirtschaft, sondern zum Beispiel auch für die Forschung: Die Teilnahme am Europäischen Horizont 2020-Programm ist für den Forschungsstandort Schweiz die Champions League. Weil die Bilateralen so wichtig sind, will der Bundesrat sie sichern – und gleichzeitig selbstverständlich den Volksauftrag der Masseneinwanderungsinitiative umsetzen.

Was sind in Zukunft aus Ihrer Sicht die Risiken für die Schweiz?

**Johann Schneider-Ammann:** Das grösste Risiko ist klar der starke Franken – oder anders gesagt: der schwache Euro und die sich nur langsam erholende Wirtschaftslage in Europa. Die Frankenstärke ist für die Schweiz eine enorme Herausforderung. Nicht alle Branchen sind gleich stark betroffen. Am schwierigsten ist die Situation natürlich für Firmen, die stark auf den Export setzen, zum Beispiel in der Industrie und im Tourismus. Aber auch der Detailhandel spürt die Auswirkung

des weiter steigenden Einkaufstourismus'. Die Konjunkturprognose des Bundes geht für 2015 für die Gesamtwirtschaft mit einem leichten Wachstum und einer nur wenig steigenden Arbeitslosigkeit aus. In einigen Branchen droht die Situation in der zweiten Jahreshälfte aber noch deutlich schwieriger zu werden, da könnte ein starkes Gewitter kommen. Wir müssen die Arbeitsplätze schützen und eine De-Industrialisierung verhindern. Die Nationalbank trägt hier eine enorme Verantwortung.

Und worin erkennen Sie die Chancen unseres Landes?

**Johann Schneider-Ammann:** Wir sind schon lange ein Land mit hohen Kosten – und trotzdem sehr wettbewerbsfähig. Weshalb? Weil wir einige Trümpfe haben: einen liberalen Arbeitsmarkt, eine gelebte Sozialpartnerschaft, ein einzigartiges duales Bildungssystem mit der Berufsbildung. Und unsere Unternehmen sind krisenprobt, sie sind sehr innovativ und dürfen auf hervorragende und motivierte Mitarbeiter zählen. Auf diese Stärken müssen wir weiterhin setzen, denn meistern wir auch diese Krise. Konkret heisst das: Kosten und bürokratische Hürden für die Unternehmen

## Bundesfeier Brugg-Windisch 2015

Bundesfeier

Samstag, 1. August 2015

**20.00 Ökumenische Feier** in der kath. Kirche Windisch. Gestaltung: Pfrn. Patrizia Weigl, Windisch (Reformiert) und Simon Meier, Gemeindeleiter, Brugg (Katholisch)

**21.00 Beginn der Feier im Amphitheater**

1. Marschmusik Musikkorps Brugg-Windisch zum Einzug der 26 Kantonsfahnen
2. Begrüssung: Heidi Ammon, Gemeindeammann Windisch und Reto Wettstein, Stadtrat Brugg
3. Gemeinsamer Gesang: Lueged vo Bär und Tal
4. Fahnenauzug
5. Alphorngruppe Reussblick mit Fahnschwingern
6. Ansprache von Jungredner Tobias Hungerbühler, Einwohnerrat, Brugg
7. Alphorngruppe Reussblick mit Fahnschwingern
8. Ansprache von Bundesrat Johann Schneider-Ammann
9. Gemeinsamer Gesang: Landeshymne
10. Schlusskonzert Musikkorps Brugg-Windisch im Amphitheater
11. Feuerwerk

Volksfest

**17.00 Eröffnung Festwirtschaft bei der Schulanlage Dohlenzelg.** Der VBC-Club Brugg bietet Würste und Steaks vom Grill, Pommes Frites und Getränke an.

Mitteilungen

- Die Feier wird bei jeder Witterung durchgeführt.
- Die Bevölkerung wird freundlich gebeten, die Häuser zu beflaggen.
- Schüler/innen aus der ganzen Region, welche als Fahnen- oder Fackelträger/innen mitmachen möchten, sind am Samstag, 1. August 2015, um 09.30 Uhr zur Probe im Amphitheater herzlich willkommen (Vor Anmeldung nicht nötig).
- ACHTUNG! Privates Feuerwerk darf erst nach der offiziellen Bundesfeier ausschliesslich im markierten Bereich auf der Amphiwiese abgefeuert werden. Es ist untersagt, Feuerwerk im Amphitheater zu zünden. Die Eltern werden gebeten, auf ihre Kinder zu achten! Vielen Dank!

Für Besucher

- Es stehen genügend Sitzplätze für ältere und behinderte Personen zur Verfügung
- Parkplätze: Coop-Einkaufszentrum – Katholische Kirche – Fachhochschule – untere Klosterzelgstrasse
- Der Samariterposten befindet sich beim Bezirksschulhaus
- Nehmen Sie bitte dieses Programm an die Feier mit

Bundesfeierkomitee Brugg-Windisch

senken, weiterhin in die Bildung investieren – und die Innovation noch verstärkt fördern: Die Kommission für Technologie und Innovation, die KTI, leistet hier hervorragende Arbeit. Ich habe vor kurzem entschieden, dass die KTI exportorientierte KMU noch stärker unter die Arme greifen kann, indem sie den sogenannten «Cashbeitrag» erlassen kann.

Der 1. August bietet nicht zuletzt auch die Gelegenheit, innezuhalten – und sich zu fragen, was die Schweiz im Innersten zusammenhält. Was ist dies Ihrer Meinung nach?

**Johann Schneider-Ammann:** Ich bin viel im Ausland unterwegs und bin immer wieder beeindruckt, wie viel wir in der Schweiz erreicht haben. Arbeitsplätze, Wohlstand und Sicherheit: Das ist ein riesiges Privileg. Für mich ist die Schweiz eine Willensnation. Über Sprach- und Kulturgrenzen hinaus vertreten wir gemeinsame Werte und Haltungen: unsere freiheitliche Gesellschaft ist uns wichtig, unsere Unabhängigkeit, wir wollen gut sein in dem, was wir tun. Gerade weil wir ein vielfältiges Land sind, müssen wir an unserem Zusammenhalt ständig arbeiten. Der gemeinsame Wille macht es möglich!

## ...Find' ich Dich im Sternenheer: Bundesfeiern in der Region

### Birrhard: «Binätschverein»-Gründer spricht

Im «Birret» steht bei schönem Wetter ab 15 Uhr beim Festgelände eine Beach Party auf dem Programm.

Zum offiziellen Festakt: ab 18 Uhr Beginn der Feier, Aperó offeriert durch den Binätschverein; 20 Uhr Ansprache durch Adi Götschmann, Heiweh-Birreter, Gründungsmitglied Binätschverein Birrhard – danach gemeinsames Singen des Schweizer Psalms und musikalische Unterhaltung; ca. 21. Uhr 30 Fackel- und Lampionumzug mit Tambourbegleitung. (Fackeln werden abgegeben); ca. 22 Uhr Anzünden des Höhenfeuers oberhalb Kiesgrube Steibode. Den folgenden Fest- und Barbetrieb bis in die Morgenstunden befeuert DJ Dreams.

### Rüfenach: Coach Markus Döbeli erzählt

Traditionsgemäss lädt der Gemeinderat die Einwohner und Einwohnerinnen wieder zum Apéro ein am Samstag, 1. August, 10 bis 12 Uhr, beim Waldhaus. Alle Teilnehmenden erhalten einen Cervelat zum Bräteln. Der in Rüfenach aufgewachsene Markus Döbeli erzählt, wie ihn die Zeit in Rüfenach geprägt hat und wie er als Coach Menschen hilft, in ihrem privaten und beruflichen Leben erfolgreicher zu werden. Der Verein Turnen für Jedermann stellt ein feines Kuchenbuffet zur Verfügung, an welchem man sich gerne kostenlos bedienen kann.

### Riniken: mit Alpin-Rettungs-Chef Silvio Pellegrini

Die Riniker Bundesfeier findet bei der Schulanlage Lee statt. Der Anlass wird vom Männerturnverein Riniken organisiert. Das Programm: 18 Uhr Eröffnung Festwirtschaft mit Grillspezialitäten und Getränken, 19.45 Uhr musikalischer Auftakt durch die Musikgesellschaft Riniken, 20.15 Uhr Begrüssung durch Gemeindeammann Ueli Müller; anschliessend hält Silvio Pellegrini, langjähriger Rettungschef in der alpinen Rettung, wohnhaft in Scharans GR, die Festansprache. Um 21.30 Uhr findet dann der Lampionumzug der Kinder statt, bevor um 22 Uhr das Festfeuer entzündet wird.

### Verena Rohrer, Leiterin Standortförderung, in Remigen

Remigen lädt zu einer beschwingten Feier auf den Schulhausplatz. Für das kulinarische Angebot und die Bar ist in diesem Jahr der Freizeitclub verantwortlich. Um 18 Uhr öffnet die Festwirtschaft. Um 19.30 Uhr wird die offizielle Feier durch die Musikgesellschaft eröffnet. Anschliessend wird Verena Rohrer, Leiterin Geschäftsstelle Brugg Regio (sie war unterwegs zum Mount Everest, als in Nepal die Erde bebte – siehe Regional vom 21. Mai 2015), die 1. August-Ansprache halten. Anschliessend spielt der «Latino Express» zur Unterhaltung auf. Für die Jugend findet um 22 Uhr der Lampionumzug statt.

### Gebenstorf: Nationalrat Hansjörg Knecht zu Gast

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung ein zur 1. August Feier im Park vor dem Gemeindesaal. Ab 18 Uhr führt die Männerriege Gebenstorf die Festwirtschaft. Um 19.30 Uhr begrüsst Gemeindeammann Rolf Senn. Anschliessend erfolgt die Festansprache von Nationalrat Hansjörg Knecht (SVP). Unter musikalischer Begleitung der Harmonie Turgi-Gebenstorf wird nach dem Läuten der Kirchenglocken gemeinsam die Nationalhymne gesungen. Um 22 Uhr wird das Höhenfeuer auf dem Geissli entzündet.

### Schinznach: mit Aufräum-Event am Montag

Los gehts in Schinznach ab 18 Uhr mit Festbetrieb auf dem Feldschenplatz. Um 20.15 wird die Trachtentanzgruppe auftreten, bevor SVP-Nationalratskandidat Dominik Riner die Festrede hält. Das gemeinsame Singen der Nationalhymne, die zweite Darbietung der Trachtentanzgruppe, der Abmarsch (21.30 Uhr) zum Höhenfeuer sowie die Unterhaltungsmusik mit dem Duo Ralph und Rea sind die weiteren Programmpunkte.

Unter dem Titel «Littering vorbeugen» ist am Montag, 3. August, 14 bis 17 Uhr, Aufräumen mit allen Kindern ums Höhenfeuer mit anschliessendem Bräteln angesagt, gesponsert von der Gemeinde. Besammlung ist um 14 Uhr an der Rebbegstrasse 2.

### Villnachern: TV wieder mit Spaghetti

Nach dem Schulhaus-Umbau lädt der Turnverein Villnachern die Bevölkerung wieder zum traditionellen Spaghettli-Essen ein. Wie gewohnt serviert der TV am 1. August seine feinen Spaghettli in der Pausenhalle der Schule. Die Festwirtschaft startet um 17.30 Uhr, Spaghettli und Grill gibts ab 18 Uhr, um 21 Uhr hält Nationalratskandidatin Tonja Kaufmann, Präsidentin Junge SVP AG, die Ansprache, bevor um 22 Uhr das Höhenfeuer auf dem Deckerhübel entzündet wird.



Die Schweiz zeigt sich demnächst wieder reich beflaggt – besonders hübsch in Bözberg, wo wiederum jene 100 neuen Fahnen die verschiedenen Ortsteile zierten werden, welche die Vier-Sterne-Gemeinde so gelungen zwischen Bund und Kanton einbettet.

### Bözberg: Heuer im Ortsteil Oberbözberg

Nach den ersten beiden gemeinsamen 1. August-Feiern in den ehemaligen Ortsteilen Unterbözberg und Linn ist nun Oberbözberg dran: Der STV Bözberg und die Gemeinde laden ebdahin ins Waldhaus «Ebni» ein. Das Programm: ab 17 Uhr Festwirtschaft, 19 Uhr Beginn offizieller Festteil, anschliessend musikalische Unterhaltung mit Silvio Signer, Linn, 21 Uhr Verlosung der Gratis-Tombola, 21.45 Uhr Lampionumzug, ca. 22.15 Uhr Anzünden des 1. August-Feuers.

### Hausen: mit SVP CH-Chef Toni Brunner

Bereits am Freitag, 31. Juli, sind Hausens Bevölkerung und zugewandte Orte eingeladen. Ab 19 Uhr ist die Festwirtschaft in / bei der Mehrzweckhalle in Betrieb. Um 20 Uhr spielt die Musikgesellschaft auf, und Ammann Eugen Bless begrüsst die Festgemeinde. Es spricht Toni Brunner, Ebnat-Kappel SG, Landwirt, Nationalrat und Präsident der SVP Schweiz zum Nationalfeiertag. Danach ist musikalische Unterhaltung mit dem Ländlerquartett Edelwyss angesagt. Um 22 Uhr besammeln sich Gross und Klein zum Fackel- und Lampionumzug. Gegen 2 Uhr findet die Feier ihren Abschluss.

### Veltheim: mit Ursula Hürzeler, Medienfrau

Am 1. August trifft sich tout Veltheim ab 18 Uhr in der Schulanlage, wo Clownin Wendolina die Kinder begeistert. Ab 19 Uhr spielen die «Strellomusic» auf, bevor um 20 Uhr Alphornklänge des Duos Chilegass erfreuen. Das Wort wird die vom «Echo der Zeit» bekannte Radiofrau Ursula Hürzeler ergreifen. Sie war in den 70er-Jahren beim Aargauer Volksblatt tätig. Um 21.30 Uhr ist es Zeit für den Lampionumzug, danach ist weiteres gemütliches Beisammensein mit «Strellomusic» angesagt.

## Minis und Ponys in der Brugger Reithalle



Das Plausch-Turnier für die ganze Familie, organisiert vom Kavallerie-Reitverein Brugg mit OK-Präsidentin Monika Kuhn an der Spitze, findet am Samstag 25. und Sonntag 26. Juli statt. Die Prüfungen beginnen am Samstag ab 10.30 Uhr, am Sonntag geht es bereits um 7.30 los. Auf dem Programm stehen Führzügel- und Bodenarbeits-Prüfungen, die Equipenprüfung «World Equestrian & Human Games» und «Horse & Dog». Mit einer Olympiade um 14.15 Uhr schliesst der Anlass. Die Interessierten bekommen grosse Pferdearbeit an kleinen Ponys und Minipferden sowie amüsante Aktionen auf den Parcours zu sehen, können auch mit den Tierhaltern fachsimpeln und sich natürlich in der Festwirtschaft verpflegen lassen.

## Ecopop mit eigener NR-Liste im Aargau

Gleich drei der auf der Ecopop Aargau aufgeführten Nationalratskandidaten stammen aus der Region. Listen erster ist der Effinger Ammann Andreas Thommen, Geschäftsführer von Ecopop (auf dem Bild rechts) – und noch Mitglied der Grünen, was medial für einige Aufregung gesorgt hat. Listenzweite ist Juristin Cornelia Keller, Bözberg – und ebenfalls auf der Liste findet sich der Brugger Alec Gagneux (Markus Ursprung, Reto Stauss und Hans-Peter Roth sind die weiteren Kandidaten). Die Umweltvereinigung Ecopop beteiligt sich mit dem Motto «Lebensqualität statt Wachstumszwang» an den nationalen Wahlen.



## Heizteam – das eingespielte Team



Heizungen  
Oelfeuerungen  
Projektierungen  
Reparaturen  
Entkalkungen

**Heizteam AG**  
5200 Brugg

Tel. 056 441 60 84 · Fax 056 442 34 50  
info@heizteam.ch · www.heizteam.ch



Auch bei nicht so hohen Hindernissen muss das Pferd sorgfältig an die Stangen geritten werden, damit Absprung, Flugbahn und Landung für Ross und Reiter stimmen. Dieser Sprung bekam 2014 viel Beifall vom sachkundigen Publikum.



**Pajero 3.2 Top**  
3t / 3.5t Anhl.  
ab **31'999.-**

**Pajero 3.2 Top** 35'999.-  
**Summer Sale** - 4'000.-  
**Auto Gysi Netto** 31'999.-

Leasingaktion\* ab 399.-/mtl.

- ✓ 200PS, 441Nm
- ✓ 8 Airbag
- ✓ Klimaautomatik
- ✓ 4x4 Super Select

\*\*\*inkl. 5 Jahre/100'000km Herstellergarantie\*\*\*  
\*\*\*inkl. 5 Jahre Versicherungspaket und 50% SB\*\*\*  
\*\*\*inkl. 5 Jahre/100'000km Servicemobilität\*\*\*

**Auto Gysi, Hausen**

www.autogysi.ch

056 / 460 27 27

Summersale bis 15.08.2015 - solange Vorrat / abgebildetes Fahrzeug mit erhältlichen Optionen  
\*Anzahlung: 5'000.- / Leasingaktion kombiniert mit Versicherungspaket / Es wird keine Finanzierung gewährt, falls diese zur Überschuldung des Leasingnehmers führen kann.

## Angepasster Concoursplatz im Sparblig verspricht spannenden Reitsport



Reit- und Fahrverein lädt zum 39. Pferdesporttag in Gansingen



(rb) - Auf der Sparblig-Wiese in Gansingen – da wird normalerweise auf 300 m geschossen – findet am Sonntag, 26. Juli, bereits zum 39. Mal der Pferdesporttag des Reit- und Fahrverein Laubberg statt. Zum Verweilen auf dem frisch angepassten Concoursplatz lädt neben dem Sport auch die wohlsortierte Festwirtschaft ein.

und Reitern sowie Pferden die Möglichkeit, erste Erfahrungen im Springsport zu sammeln. Die versierteren Pferdesportler sorgen am Nachmittag bei den anspruchsvolleren Prüfungen für einen gewissen Nervenkitzel. Ziel ist bei allen, einen fehlerfreien Parcours in der vorgegebenen Zeit, aber natürlich möglichst schneller, zu absolvieren. Ein weiterer Höhepunkt des Tages ist wie immer das Mittagsprogramm. War es letztes Jahr Francis Racine mit dem

Hengst Cabano, der Einblicke in die barocke Reitkunst ermöglichte, so sind es dieses Jahr die Mitglieder des Swiss Offroad Kjöring Teams, die eine spannende Show liefern und eine weitere Möglichkeit des Springsports präsentieren werden.

Der Reit- und Fahrverein Laubberg mit Präsident René Birrfelder aus Mönthal an der Spitze freut sich auf viele Interessierte und auf spannenden Pferdesport. Der 1974 gegründete Verein zählt heute um die 35 Aktivmitglieder, die zum Ziel haben, durch verschiedene vereinsinterne Anlässe und gemeinsame Besuche reiterlicher Veranstaltungen Kameradschaft und Geselligkeit zu pflegen und die individuelle Weiterbildung in der Arbeit mit dem Pferd zu fördern.

Fortsetzung Seite 5

Wiederum bietet der Verein mit Einstiegsprüfungen jungen Reiterinnen



Aufmerksam verfolgt der Hund, wie sein Gspänli, das Pferd, über die Hindernisse geritten wird.



**GARAGIST MIT HERZBLUT**

Erne & Kalt AG  
Wir leben Citroën.

Oliver Kalt, Geschäftsleitung

www.citroen-center.ch

Erne & Kalt AG  
Vorhard 20  
5312 Döttingen  
056 268 80 90



Im Sparblig genießen die Gäste sowohl von der Festwirtschaft als auch vom Rande her besten Ausblick aufs Geschehen auf dem Springplatz.. Mit ein Grund, hier einen mit Pferdesport gewürzten Sonntag zu verbringen.



**Holzbau Bühlmann AG**  
www.holzbau-buehlmann.ch

Das Team von Holzbau Bühlmann wünscht allen ein erfolgreiches **Freundschaftsspringen 2015** in Gansingen.



Bauen mit einem natürlich nachwachsenden Rohstoff!

## Angepasster Concoursplatz im Sparblig verspricht guten Reitsport



### Fortsetzung von Seite 4:

#### Blick auf die Prüfungen

Die Parcoursbauer Kurt Riner und Otto Baumli haben fünf Prüfungen vorbereitet. Begonnen wird um 8.30 Uhr mit dem Preis der Reiterscheune Krenkingen (D). Die erste Einsteigerprüfung der Kat. B60, Wertung A mit ZM ist offen für Reiter mit bis 50 GWP (60 cm Höhe) und mit bis 300 GWP (70 cm). Da sind 42 Pferde gemeldet. Im Preis des Jockey-Shop Aarau (10.30 Uhr) wird über 70 oder 80 cm (Wertung A mit ZM) geritten. Da sind 48 Pferde gemeldet.

Nach der Mittagspause mit der Kjöring-Attraktion (siehe Bilder rechts) wird um 14 Uhr mit dem Preis des Restaurants Gartenlaube, Gansingen, gestartet. Zur Prüfung der Kat. B/R90 mit ZM und 1 Stechen mit ZM treten zehn Pferde an. Zum Preis der Reitschule + Pferdepension Bleichmatthof, Gansingen, der Kat. B/R95 Wertung A mit ZM werden 14 Reiterinnen und Reiter erwartet. Den Schlusspunkt setzt der Preis der Heizteam AG, Brugg, mit einem Springen der Kat. B/R100, Wertung A mit ZM und 1 Stechen mit ZM. Sieben Teams messen sich in dieser Konkurrenz. Die zahlreich erwarteten Gäste am Parcoursrand dürfen sich auf schönen Pferdesport mit spannenden Prüfungen und viel Fachsimeleien rund um den Paddock freuen.



Als attraktives Mittagsprogramm bieten die Gansinger eine lässige «Swiss Offroad Kjöring»- Demonstration. Diese Sportart ist aufs Skijöring zurückzuführen. Statt der Skis hat der Gezogene Inline-Skates und muss über die gleichen Hindernisse wie das «Zugpferd» samt Reiter. Für die Sprünge des Skaters werden spezielle Rampen aufgestellt.



Mühle Scherz AG  
Meyer Naturprodukte

Futter und Zubehör für Haus- und Nutztiere sowie Backmehl, Kirschensteine, Traubenkerne, Lavendel...



Mühle Scherz AG  
Tel. 056 464 40 30  
www.muehlescherz.ch



Meyer Naturprodukte  
Tel. 056 444 91 08  
www.kirschensteine.ch



Maja's Kräuterstübli  
5318 Mandach  
Kräuterprodukte aus der Region

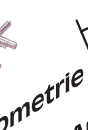
T +41 (0)56 284 26 24  
M +41 (0)79 484 52 89

[info@fryberger-roesslerhof.ch](mailto:info@fryberger-roesslerhof.ch)

**Pneu-Center**  
**Zilliox**

Industriestrasse 9  
5301 Siggenthal-Station

Seit 20 Jahren ist Ihre Zufriedenheit unser Ziel



Tel. 056 297 30 90  
Fax 056 297 30 91

Info@pneuzilliox.ch  
www.pneuzilliox.ch

## Neue Strasse für neuen Tunnel

Schinznach: Neubau Bözberg-Eisenbahntunnel manifestiert sich in Bälde im Gelände



(A. R.) - Am Montag starten in Schinznach die bis Ende August dauernden Bauarbeiten für die provisorische neue Erschliessungsstrasse, die zwischen Bözenegg- und Strickstrasse erstellt wird (im Bild rot die beiden Endpunkte) – letztere wird übrigens am Montag, 7. August, eingeweiht.

Dass es mit dem Tunnelbau auch anderweitig vorwärtsgeht, zeigt die nunmehr erfolgte Vergabe des 145 Mio.-Auftrags an den Baukonzern Implenia. Die Arbeiten, die nächsten Frühling beginnen sollen, umfassen zum einen den neuen Doppelspurtunnel, der als Teil der Gotthardachse zu

einem 4-Meter-Korridor ausgebaut werden muss. Zum andern beinhalten sie etwa auch den Umbau des bestehenden 140-jährigen Tunnels in einen Dienst- und Rettungsstollen. Gerechtigt wird mit einer Bauzeit von vier Jahren – bereits 2020 sollen die Züge durch den neuen Tunnel rollen.

## Bühne frei für «De Schacher Sepp»

Windisch, Dorfturnhalle: Proben-Einblicke vor der Premiere von heute Donnerstag, 23. Juli



Zentrale Szene: Der Schacher Sepp füllt den Beinlichrömer mit «Chriesiwasser» ab und erspielt sich karten-trickreich 18 weitere Lebensjahre.

(rb / A. R.) - Am Wochenende probten die 35 Spielleute noch fleissig, heute schon hebt sich der Vorhang für das nunmehr 11. Freilicht-Spektakel. Die zentralen Figuren, der Schacher Sepp (Erich Honegger) und der Beinlichrömer (Peter Steiner), haben mit der Kutsche und dem Sarg direkt zu tun. Auf dem Bild unten wird besprochen, von welcher Seite der Tod auf den Kutscherbock raufkraxeln muss. Ein Detail, das auch die Aufmerksamkeit von Regisseur Rico Spring erfordert. Das Kutschen-Pferd übrigens ist die 18-jährige Freiburger Stute Raja – die erfahrene «Theaterfrau» war, wie die meisten Protagonisten, bei der Schacher-Sepp-Aufführung 2010 im Amphi schon mit von der Partie. Und im Guinness-Buch der Rekorde steht sie ebenfalls, wirkte sie doch 2001 beim Hundertspänner anlässlich der Feier 100 Jahre Aarg. Pferdezuchtgenossenschaft mit. «De Schacher Sepp» geht nun insgesamt 20 Mal über die Bühne hinter der Dorfturnhalle – das Finale bilden dann die beiden Zusatz-Vorstellungen vom Mittwoch, 26. und Freitag, 28. August.



Regisseur Rico Spring hat den Original-Schacher Sepp von 2005 ziemlich stark überarbeitet, wofür etwa die neue Rolle des Luzifers (Alexandra Schumacher) steht – teuflisch weiblich!

Vorverkauf:  
[www.freilicht-spektakel.ch](http://www.freilicht-spektakel.ch), 079 857 57 22

## «Grüne Lunge» im Härtetest

### Fortsetzung von Seite 1:

Die Jahrringe im Holz dürften diesmal dünner ausfallen und werden wohl dereinst Zeugnis der Trockenperiode Juli 2015 ablegen.

### Gefährdete Eschen

Die Waldwirtschaft befindet sich seit geraumer Zeit in einer Abwärtsspirale. Nach Aufgabe des Euromindestkurses im Januar ist der Holzmarkt regelrecht eingebrochen. «Infolge Überangebot ist der Markt nicht sehr aufnahme-

fähig, wenn jetzt zusätzliche Mengen kommen sollten – was die Preise noch mehr nach unten drücken würde», so Oliver Frey. Sorge bereitet ihm auch eine Pilzkrankheit bei den Eschen, die Eschenwelke. Der Pilz dezimiert die begehrte Baumart in der ganzen Schweiz dramatisch und bisher ist keine Lösung in Sicht. «Durch den Wassermangel werden die Eschen zusätzlich geschwächt. In meinem Revier sind schon geschätzte 70% der Eschen betroffen».



Feuerstelle Besserstein ob Villigen: Hier darf bis auf weiteres in der Grillstelle ebenfalls kein Feuer gemacht werden – das Verbot gilt ausdrücklich auch für die bestehenden, eingerichteten Feuerstellen und bei Waldhütten sowie an Picknick- und Spielplätzen in Wäldern und an Waldrändern. Es bleibt bis auf weiteres in Kraft und wird erst nach ergiebigen Niederschlägen wieder aufgehoben. Für kontrollierte Grillfeuer in Siedlungsgebieten (Gärten, Schrebergärten, Terrassen und so weiter) gilt das Feuerverbot nicht, sofern sich diese nicht in Waldnähe befinden.

# Pool-Party

25. Juli 2015 ab 20.30 Uhr

heisser Sound -  
coole Drinks



ab 18 Jahren  
Eintritt Fr. 5.-

Schwimmbad Villnachern  
[www.poolparty.ch](http://www.poolparty.ch)

Organisator: Turnverein Villnachern



Besitzer Martin Meyer aus Auenstein führte Raja – sie hatte schon acht Fohlen, davon vier Maultiere – bereits vor fünf Jahren beim Schacher Sepp im Amphitheater an den Zügeln.

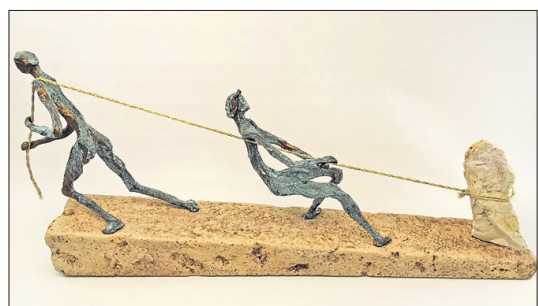
# Kraft der neuen Vielfalt

«Wein trifft Kunst» heisst am Räßfescht Oberflachs (15. / 16. August)

(A. R.) - Winzer- und Kunst-Handwerk sind verwandte Sparten – und beide zeigen sie sich am Räßfescht enorm facettenreich: Da lassen sich über 60 verschiedene Weine und mindestens ebenso viele Werke von insgesamt 18 Kunstschaffenden «verkosten», die neu aus dem ganzen Jurapark stammen.

Nun, ob Wein oder Kunst: Vielfalt alleine birgt an sich noch keinen önologischen oder künstlerischen Mehr-Wert – er entfaltet seine «wirkliche» Kraft erst dann, wenn diese über die blosse Summe der Einzelteile hinausgeht. Dieses abstrakte grosse Bild konkretisieren im Kleinen die Töpferin Annamarie und Powertex-Künstler Vic Zumsteg aus Wil besonders anschaulich.

«Gemeinsam sind wir stark», lautet ihr Motto, welches seinen Niederschlag unter anderem auch als Werk-Titel für jene giacometti-ähnlichen, bronzierten Figuren im Bild unten findet.



«Ich mache Keramik-Objekte, er veredelt sie mit Powertex oder Paperclay», erläutert sie die nicht einfach nur addierende, sondern eben multiplizierende Herangehensweise der beiden. Am Räßfescht wird von ihr etwa eine Trauben-Skulptur, von ihm eine am Rebstock stehende Winzerin zu bestaunen sein.

«Ich male aus mir heraus», erklärt Nicole Obrist aus Frick, worin ihre Kunst keimt. Dabei verarbeite sie aktuelle Themen, die sie beschäftigten. «Wenn ich zurückblicke, kommen mir meine Bilder vor wie ein Tagebuch», schmunzelt sie. Derzeit gebe ihr zum Beispiel die heutige «Natel-Gesellschaft» zu

denken – deren Handy-Fixierung findet dann ihren Ausdruck in Acryl-Bildern wie in jenem unten, wo Fäden und Garn spielerisch eingearbeitet werden.



Sie, die oft mit dem Spachtel zugange ist oder auch einfach mit den Händen malt, arbeitet ohne Schablone – und lässt sich schon gar nicht in eine solche pressen (www.nix-art-collection). Die Malthertapeutin, die an einer Privatschule das Fach Kunst unterrichtet, hält ganz mit Picasso: «Als Kind ist jeder ein Künstler – die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben.»

**Feinfühliges Farbkombinationen...**

...bringen auch die Werke der Auensteinerin Monika Gubler zum Klingen. Sie ist quasi zweigleisig unterwegs: Zum einen schafft sie realistische Tiermotive, zum anderen abstrakte, vielschichtige Bilder, welche die inspirierte Frohna-



Haben in der hübschen Festkulisse, dem Dorfteil Adelboden, schon mal Mass genommen (v. l.): Heidi Gloor, Nicole Obrist, Vic und Annamarie Zumsteg sowie Monika Gubler.

tur gerne mit Gold oder Weissgold überzieht (www.mgubler.ch). «Das sieht einfach cool aus», lacht sie und meint damit die je nach Lichteinfall und Blickwinkel unterschiedlichen Wirkungsweisen. Weniger toll findet sie, ihre Farb-Arrangements, wie am Räßfescht gefordert, mit einem Titel versehen zu müssen – dies schränke den Interpretationsspielraum des Betrachters unnötig ein, findet Monika Gubler.

«Ich arbeite gerade an «Chlöpferli»», sagt die Thalnerin Heidi Gloor, derzeit eben besagtem Traubenkropf-Leimkraut Form verleihend. Dies in Raku-Keramik: Bei dieser speziellen Brenntechnik wirken Rauch, Sauerstoffentzug und Säge-

mehl-Mineralien stark auf den Ton und die Glasurfarbe ein – «das lebt», betont sie mit Blick auf die mitgebrachte Mohnblume. Ihre Vitalität lässt Heidi Gloor vor allem Pflanzen angeedihen. «Sie faszinieren mich, darum habe ich auch Drogistin gelernt», führt die Kindergärtnerin aus. Am Räßfescht würden sie und die Oberflacher Töpferin Ingrid Haldimann im Zehntenstock zusammen eine Wiese gestalten: «Ich mach' die Blumen, sie die Tiere», veranschaulicht sie die Idee der beiden Ton-Künstlerinnen. Als Spielweise der Kreativität kommt es denn auch daher, das Räßfescht, dessen Komponenten sich zu einem reizvollen Gesamtkunstwerk zusammenfügen werden – auch kraft der neuen Vielfalt.

## «Auslauben und Mähen ist angesagt»

Oberflachs: Sattgrüne Rebberge – gesunde Rebstöcke?

(msp) – Wahrhaft paradiesisch mutet es an, das Bild der sattgrünen, gepflegten Rebberge ob Oberflachs im Schenkenbergertal. Noch machte das Wetter keinerlei Kapriolen. Auch Krankheiten oder Schädlingsbefall bereitete den Winzern bisher kaum Sorgen. Selbst die mysteriösen Entwicklungsstörungen, die dem Spritzmittel «Moon Privilege» zugeschrieben werden, sind in Oberflachs kein Thema. Und die Kirschessigfliege tut sich momentan noch anderswo, nämlich an Kirschen und Zwetschgen, gütlich.

Ruhe vor dem Sturm also? «Wir wissen einfach noch nicht, wie stark sich die Kirschessigfliege dieses Jahr ausbreiten wird», sagt Gastreferent Walter Deppeler aus Tegerfelden, der auf Einladung des Rebbaureins Oberflachs die «Inspektions-Tour» durch die üppig belaubten Reben mit fachlichem Rat begleitet. «Letztes Jahr wurden wir vom explosionsartigen Befall überrumpelt, aber dieses Jahr werden wir die Entwicklung aufmerksam verfolgen und im Notfall Spritzungen vornehmen», sagt der erfahrene Winzer, der in seinem Weingut 17 verschiedene Weine keltert. «Ein Mittel, das allein gegen die Kirschessigfliege wirkt, gibt es noch nicht», betonte er.

Rund 30 Winzer und Hobby-Winzer folgen gespannt seinen Ausführungen, als er bei einem prächtigen Bestand Pinot Noir/Mariafeld Halt macht und mahnt, die Stöcke auch wirklich sauber auszulauben und eine Dachbildung zu vermeiden, denn: Die Kirschessigfliege liebe den Schatten. Auch das Gras in den Gassen sollte darum besser kurz gehalten werden. «Auf jenen Rebparzellen, wo dies noch nicht geschehen ist, müssen spätestens jetzt die Triebe noch ordentlich aufgebunden und im unteren Bereich der Reben die Blätter entfernt werden, damit Sonne an die Trauben kommt. Als Faustregel beim Auslauben gilt, nach der letzten Traube werden noch acht Blätter stehengelassen», rät Walter Deppeler.

Zufrieden mit dem bisherigen Verlauf des Rebjahres zeigt sich der Präsident des Rebbaureins, Peter Zimmermann. «Die Vegetation im Rebberg hat dieses Jahr rund eine Woche Vorsprung. Natürlich dürfte es mal etwas Regen geben, aber grundsätzlich ist mir lieber, die Reben haben es zu trocken als zu nass», sagt der Winzer, der Rebberge in Oberflachs und Thalheim bewirtschaftet und seine kostbaren Tropfen selber keltert.



Das saubere Auslauben und Aufbinden der Triebe sind im Juni und Juli die wichtigsten Arbeiten im Rebberg. Winzer Werner Deppeler hat beim Rundgang viele nützliche Ratschläge parat.

## Kulinarische Schätze des Mettauertals

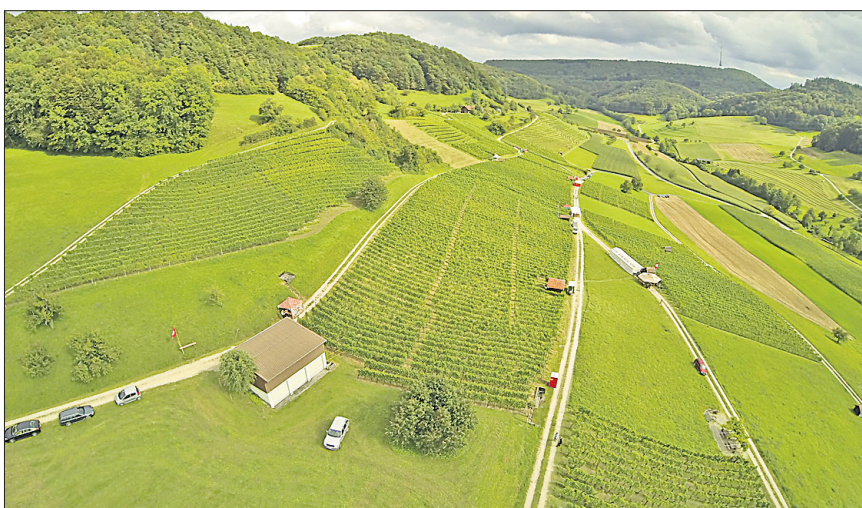
Jurapark-Weinwanderung am Samstag, 8. August

Die diesjährige Jurapark-Weinwanderung führt die Weinliebhaber ins malerische Mettauertal. Neben gemütlichem Fortbewegen in den Reb- und Kulturlandschaften präsentieren fünf kulinarische Stationen die nuancenreichen Weine und die Spezialitäten der Region. Ein stimmiger Ausklang bietet das «Wiler Rähhüslifesch».

Mettauertal ist mit ihren 21 km<sup>2</sup> die grösste Aargauer Gemeinde und mit rund 2000 Einwohnern dünn besiedelt. Dafür gibt es hier umso mehr Raum für wunderbare Natur- und Kulturlandschaften. Inmitten des Tafeljuras zwischen Aare und Rhein liegen Reben, Hochstammbestände, Wälder und Naturschutzgebiete. In allen fünf Ortsteilen Mettau, Hottwil, Wil, Etzgen und Oberhofen kultivieren engagierte Winzerinnen und Winzer auf gut 14 Hektaren Reben.

**Einblick in die Arbeit der Rebbaureins**

Die Wanderung startet auf dem Wessenberg mitten in den Hottwiler Reben beim Apéro mit Speckzopf der Mandacher Rebbaureins. Danach führt der Weg an Weinstöcken vorbei zum zweiten Genuss-Stopp von den Winzern des Rebbaureins Hottwil. Sie schenken ihre Wessenberger Weinsuppe aus – und die edle Hauptzutat gibt es zudem auch in unverarbeiteter Form. Auch bieten sie einen Einblick in die aktuellen



Arbeiten am Rebberg und zeigen, wie wichtiger Lebensraum für Flora und Fauna erhalten und geschaffen wird. Hügelabwärts wandern die «Weinschmecker» nun weiter bis zum «Bären» in Hottwil. Das Gasthaus verfügt mit regionalem Natura-Beef-Burger mit Sommergemüse und natürlich rotem Gold aus Hottwil.

**Hausgemachte Moschtrème und Ausklang im «Rähhüslifesch»**

Nach dieser Stärkung führt der Weinwanderweg Richtung Laubberg ins nahe gelegene Wil. Dort, im Winkel-

ler von Ni&Ro Weinbau, sorgen Romi und Nicole mit ihrer «Moschtrème» von den Apfelbäumen nebenan und auserlesenen Weinspezialitäten für weitere Gaumenfreuden und zeigen ihren Weinkeller. Nun führt die Route zum Wiler Rebberg bis zum Weinbrunnen, dem Start des «Wiler Rähhüslifeschts». Für den Empfang sorgen die Vertreter der Wiler Trotte, dem grössten Weinkeller der Region. Im «Rähhüslifesch» ihrer Wahl können die Weinwanderer den Tag ausklingen lassen. Anmeldung und weitere Informationen auf [www.jurapark-aargau.ch](http://www.jurapark-aargau.ch)

## Helikopterflüge an drei Sonntagen

Schinznach: Die Röschtifarm Bözenegg – dem Himmel so nah



(CRC) - Die Röschtifarm Bözenegg, Schinznach-Dorf, hat sich im Jubiläumsjahr «25 Jahre Röschtifarm» einen weiteren Höhepunkt einfallen lassen. An drei Sonntagen sind Helikopter-Rundflüge möglich. Start- und Landeort ist die Röschtifarm Bözenegg.

Alle Gäste der Röschtifarm erhalten ab sofort einen Gutschein für einen Helikopterflug am 26. Juli, 30. August und 27. September. Der Gutschein im Wert von Fr. 10.– wird beim Kauf eines Helikopterflugs angerechnet. Ein zehnmütiger Flug kostet ohne Gutschein Fr. 75.– pro

Person (20 Minuten Fr. 150.–). Die Gutscheine sind ab sofort bei der Röschtifarm erhältlich. Sie sind nicht kumulierbar und können nur an diesen drei Flugtagen eingelöst werden.

Wer schon lange die Region rund um Schinznach aus der Vogelperspektive betrachten wollte, hat jetzt die Gelegenheit dazu. Möglich sind diese Spezialpreise dank des Gutscheinsponsorings der Röschtifarm und der Firma Airport Helikopter, Neudorf.

[www.roestifarm.ch](http://www.roestifarm.ch)

Die Röschtifarm ist an 363 Tagen geöffnet: Mo - Sa ab 8 Uhr, So ab 9 Uhr.

## Bilderbuch-Ruinensingen

Thalheim: Anlass des Gemischten Chors so gut besucht wie noch nie (A. R.) - «Lueget, vo Berg und Tal: Wenn Lieder, solche schönen, im Gemäuer ertönen, wenn die Gäste, darunter viele Sänglerherzen aus dem ganzen Tal, munter mit einstimmen, dazu der Duft gegrillten Fleisches in der Luft liegt und alle zusammen an einem lauen Sommerabend klangvoller Gemütlichkeit frönen – dann ist dies, wie vorletzten Donnerstag, ein Ruinensingen wie aus dem Bilderbuch.»

«Mein liebes Thalheim, reich geschmückt...» heisst im Thalner Lied, das der Gemischte Chor natürlich ebenfalls zum Besten gab. Zum Dorfschmuck darf man sicher auch die Ruine Schenkenberg zählen. Oder wie es Gemeindeammann Roland Frauchiger auf den Punkt brachte: «Einfach ein schöner Ort – den die Sängerinnen und Sängern noch schöner werden lassen.» Eine Kulisse, die dem Gemischten Chor seit der Ruinensingen-Premiere im Jahr 2004 als malerischer Resonanzkörper dient – was heuer buchstäblich grossen Anklang fand: «Soviele Leute hatten wir noch nie», freute sich alt-Präsidentin Silvia Schneider mit Blick auf das zahlreiche Publikum aus dem Dorf und zugewandten Orten.

«Wir versuchen, neue Wege zu gehen», betonte Dirigentin Jolanda Wettstein und meinte damit etwa die offenen Proben, die immer am ersten Donnerstag im Monat stattfanden (Gemeindesaal, 20.15 Uhr). Da würden vor allem moderne, poppige und unterhaltsame Lieder angestimmt – und eben, man könne, ohne sich auf einen bestimmten Termin festlegen zu müssen, ganz unverbindlich vorbeikommen.

**Halten Herzen fit und g'sund: schöne Töne im Ruinen-Rund**



## Von Ammonit bis Zaunammer

Jurapark stellt in der Umwelt-Arena Spreitenbach aus

Noch bis 27. September ist der Jurapark Aargau mit einer abwechslungsreichen Wechselausstellung auf 100 m<sup>2</sup> in Spreitenbach zu Gast. Da können die Besucher die Vielfalt der grünen Schatzkammer entdecken. Drei Holzparavents zeigen die Tätigkeiten und die Besonderheiten des Juraparks auf. Als roter Faden bieten filmische Personenporträts einen kurzweiligen Einblick

ins Leben im Parkgebiet. Ergänzend dazu nimmt ein Kurzfilm die Gäste auf einen Flug über die Landschaft des Aargauer Juras mit. Auf der Ausstellungsfläche verteilt können acht spezielle Jura-Gesteine angeschaut und berührt werden.

Um auch einen geschmacklichen Sinneseindruck des Juraparks Aargau zu erhalten, sind während der Dauer der Sonderausstellung im Shop der Umwelt Arena feine Produkte des Juraparks wie Rapsöl, Kirschessig und gedörrte Kirschen im Angebot. Der mit dem entsprechenden Label versehene Regionale Naturpark lädt jedenfalls zum Entspannen, Geniessen, Lernen und Bewegen ein.



## Mönthal: Holzbau Bühlmann AG gratuliert zum Lehrabschluss

Die Holzbau Bühlmann AG gratuliert den Prüfungsabsolventen Adrian Gretener aus Hausen und Jan Keller aus Villigen zu ihrer hervorragenden Abschlussprüfung. Die beiden durften am 4. Juli auf Schloss Lenzburg den Lehrbrief entgegennehmen. Adrian Gretener erhielt den Spezialpreis, der ab der Note 5.0 in der praktischen Arbeit vergeben wird. «Wir wünschen den beiden frischgebackenen Zimmermännern EFZ alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg. Sie werden ihr Erlerntes nun bei uns im Betrieb festigen», teil die Holzbau Bühlmann AG mit.

**Im Bild von links: Jan Keller, Lehrmeister Felix Bühlmann und Adrian Gretener (es fehlt Lehrlingsausbilder Michael Meer).**



**VITASPORT TRAINING**

Badstr. 50 5200 Brugg

**Das bessere Fitnesscenter**

[www.vitasport.ch](http://www.vitasport.ch)

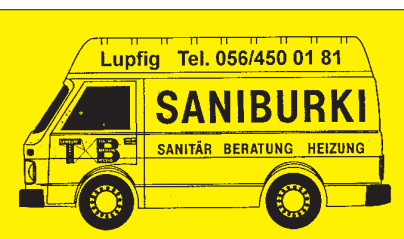


## MZB: 20'000. Patientin

Das Medizinische Zentrum Brugg (MZB) konnte neulich mitten im Jubiläumsjahr – 10 Jahre nach Inbetriebnahme – mit Claudia Geissmann (rechts) die 20'000. Patientin empfangen (links Dana Säuberli, Fachfrau Gesundheit, welche sie betreute). «Das geschenkte Vertrauen erfüllt uns mit Freude – 10 Jahre, in denen unsere Patientinnen und Patienten unsere Kompetenz in verschiedenen medizinischen Bereichen beanspruchen durften», verlautet das MZB, «der Erfolg spornt uns an, weiterhin die Funktion als führendes medizinisches Kompetenzzentrum in der Region Brugg auszuüben.»

## Auenstein: Arpad Ferencz als Pfarrer gewählt

Die Pfarrwahlkommission und Kurator Heiner Studer schlugen der Kirchgemeindeversammlung die Wahl von Arpad Ferencz aus Debrecen/Ungarn als neuen Pfarrer vor. Bereits am 8. März hielt der Vorgesetzte einen Gottesdienst in Auenstein. Arpad Ferencz, geb. 1972, verheiratet und Vater von drei Kindern, ist Pfarrer der Reformierten Kirche Ungarns. Er absolvierte ein Studienjahr in Basel und ein Gemeindepraktikum in Gelterkinden BL und ist Dr. theol. der Uni Zürich. Er wurde einstimmig als neuer Pfarrer gewählt und sein Amt am 1. August an.



## «Winkelrieds Heldentat ist nicht nachweisbar»

Kloster Königsfelden: Faszinierende Ausstellung thematisiert Sempacher Ritter und Habsburger Memoria

(msp) - Die Sonderausstellung in der Klosterkirche Königsfelden «In Grund und Boden – auf den Spuren der Sempacher Ritter» dauert noch bis zum 31. Oktober. Im Fokus steht die Schlacht von Sempach. Sieben Stationen mit Lichtinstallationen und Projektionen erzählen von archäologischen Ausgrabungen in der Klosterkirche, vom Memorialkult der Habsburger und der Berner Hofmeister. Zu sehen sind ausserdem zwei Schwerter und ein Gürtel, die als Beigaben in Rittergräbern entdeckt wurden.

### Längst nicht alle Geheimnisse sind gelüftet

Welche Bedeutung kam dem Kloster Königsfelden als Memorialort zu und wie kam die Erinnerungskultur der Habsburger zum Ausdruck? Dieser und weiteren Fragen gingen an der Ausstellungseröffnung Martina Huggel, Kuratorin Museum Aargau, Dr. Georg Matter, Leiter Kantonsarchäologie, Dr. Jeannette Rauschert, Staatsarchiv Aargau und Dr. Thomas Pauli-Gabi, Leiter Abteilung Kultur BKS, auf dem Podium nach.

Die Geschichte des Klosters Königsfelden sei praktisch lückenlos überliefert und zur Hauptsache im Staatsarchiv Aargau zu finden, erklärte Jeannette Rauschert. «Wir wissen gut Bescheid, wie das Kloster ausgestattet war.» Zahlreiche Mythen ranken sich jedoch um die in Königsfelden begrabenen Sempacher Ritter – längst nicht alle Geheimnisse konnten gelüftet werden.

«Zur Schlacht von Sempach sind nur Schlachtgedenken, die erst mit grossem zeitlichem Abstand aufgeschrieben worden waren, vorhanden, nicht aber Dokumentationen», so Rauschert. «Es gab viel Mythos – und Winkelrieds Heldentat ist nicht nachweisbar, dennoch ist sie bis heute präsent», erklärte Martina Huggel. «Sempach war ein Debakel für die Habsburger, Herzog Leopold III und die Ritter wurden niedergemetzelt. Doch das Schlachtfeld ist weder lokalisiert noch archäologisch untersucht und erst Jahre nach der Schlacht wurden Gebeine nach Königsfelden überführt.»

Georg Matter: «Wir haben Grabplatten von Rittern gefunden, und beim Öffnen der Gräber lagen neben Skeletten auch zwei Schwerter, was als Beweis gilt, dass es sich um Ritter handelte.» Eine der Grabbeigaben, ein schmaler Gürtel des Ritters Friedrich von Greiffenstein, wurde ausserdem in den letzten Wochen von Experten des Nationalmuseums nach neuesten Erkenntnissen analysiert. Das wertvolle Stück, besetzt mit 190 nietenartigen Knöpfen, ist in der Ausstellung zu sehen. Insgesamt sollen 27 Ritter in Königsfelden bestattet worden sein, sieben davon können heute zugeordnet werden.

### Sempacher Ritter und die von Wessenberg

An der Eröffnungsfeier am 9. Juli zog fast unmerklich ein Hauch Donaumonarchie durch die Klosterkirche. Peter Heinrich von Wessenberg und seine Gemahlin Brigitte hatten der Einladung von Jörn Wagenbach, Direktor Museum Aargau, Folge geleistet und mischten sich unter die Besucher.

Der «Internationalist» mit familiengeschichtlichen Wurzeln im Aargau lebt heute in Niederösterreich und meinte beim

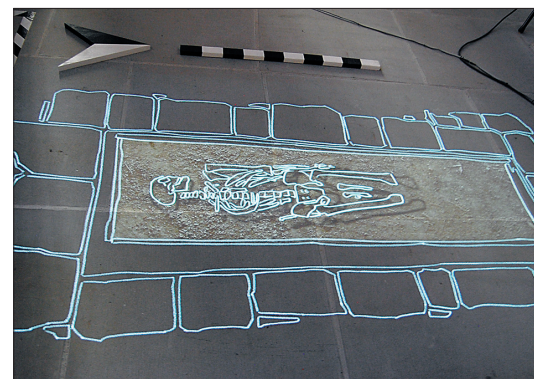


**Der Mythos lebt bis heute: Luftig-textile Präsentation der Schlacht bei Sempach von Diebold Schilling 1513 sowie der Plakatkampagne von Navyboot mit Rapper Stress als Winkelried 2009.**



**Unter den gefallenen Rittern waren auch Wilhelm und Johann von Wessenberg: Erzählen von Peter Heinrich von Wessenberg, hier mit seiner Gemahlin Brigitte vor der Memorialtafel in der Klosterkirche.**

Anblick der Memorialtafel für Herzog Leopold III und die Sempacher Ritter: «Wilhelm von Wessenberg und Johann von Wessenberg wurden als Erfolgsleute von Herzog Leopold III in der Schlacht zu Sempach 1386 erschlagen. Ich bin sozusagen der letzte Nachfahre der beiden.»



**Die skizzenhafte Visualisierung einer Graböffnung wird Schritt für Schritt auf den Kirchenboden projiziert.**

Für Peter Heinrich von Wessenberg ist die Erforschung seiner Familiengeschichte eine Aufgabe, die ihn schon zeitlebens beschäftigt und die unter anderem die Gründung der Wessenberg-Akademie in Hottwil 2001 zur Folge hatte.

Öffnungszeiten und Rahmenprogramm zur Ausstellung: [www.klosterkoenigsfelden.ch](http://www.klosterkoenigsfelden.ch)

## Regional

### Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare  
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr  
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)  
Ernst Rothenbach (rb)  
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg  
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73  
[info@regional-brugg.ch](mailto:info@regional-brugg.ch)  
[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

Inseratarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75  
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürl AG, 5312 Döttingen

# Klein und laut wie eine Grille

Riniken: Neues Openair-Festival «kleinLaut» am Start

(msp) - Am 24. und 25. Juli startet in Riniken die Erstaussgabe eines kleinen und sehr sympathischen Openairs. Nach zwei Jahren Festivalpause auf der Wiese am lauschigen Waldrand werden derzeit wieder an selbiger Stelle diverse Zelte, Bauten und eine Bühne errichtet. Zusammengefunden haben sich einige aus dem heute 10-köpfigen OK-Team am Brugger Jugendfest 2014, «Lauschallee». Seit Freitag helfen täglich mindestens 25 junge Leute beim Aufbau mit, einige der Berufsleute wie Schreiner und Zimmermänner haben dafür extra Ferientage bezogen.

Das «Projekt kleinLaut-Festival» erhielt im Dezember 2014 einen Förderbeitrag

vom Aargauer Kuratorium sowie den Metron-Förderpreis zugesprochen (Regional vom 18. Dezember 2014). «Das hat Schub gegeben, denn unser Ziel war, in der Region Brugg wieder ein Musikfestival zu haben», erklärt Joelle Simmen vom «kleinLaut»-OK. «Kleinlaut deshalb, weil wir zwar klein aber trotzdem laut sind», lacht sie. «Wir wollen ein kleines, familiäres Festival auf die Beine stellen. Es soll gemütlich sein und viel Atmosphäre haben. Die Hauptsache ist natürlich die Musik.»

Und was ist mit den Käfern? Sie krabbeln nicht nur als Logo über Flyer und Webpage, sondern auch fröhlichfarbig über Holzbauten, baumeln von Zelthimmeln und haben sogar einen festen Platz im Rahmenprogramm erobert. «Am Festival wird zudem eine Biologin eine Insekten- und Pflanzenführung durch den

Wald anbieten», verrät Joelle Simmen. Das nicht alltägliche Angebot an Aktivitäten beinhaltet für jeden etwas, da werden auch Familien Spass haben. Das Rahmenprogramm bietet nämlich unter anderem auch ein Kubturnier (Spiel mit Rund- und Wurfhölzern) oder kundige Anleitung beim Selbermachen von Limonade. Wenn das kein Käferfest wird!

### Hauptsache Musik: Kleinfein und lautbrun

Während zwei Tagen steht das Festivalgelände aber ganz im Zeichen von Musik und Kultur. Bequeme Sitzgelegenheiten, liebevoll gestaltete Dekorationen, eigene Bauten mit Charme und ein Zeltplatz inklusive Gartendusche (Festivalbesucher dürfen hier gratis nächtigen) geben dem Anlass ein besonderes Ambiente. Angesprochen werden soll ein junges und junggebliebenes Publikum. Das Festival lädt ein sich zu treffen, zu verweilen und natürlich zu feiern. Im Mittelpunkt steht das Musikprogramm: Bands wie Jahcoustix (mit einem Acoustic Reggae Set im Duo), Team Me, Roy de Roy, Finger Finger, NLB Electronics, We Love Machines, Neckless, Ellas und vielen mehr werden ihre Musik zum Besten geben.

www.kleinlautfestival.ch

**Am 18. Oktober 2015**  
Zwei Mal auf jede Liste

**Dominik Riner**  
**Tonja Kaufmann**  
**Pascal Knecht**

**Aargauische Vernunft und aargauische Tatkraft nach Bundesbern!**

**SVP**



**Bezirk Brugg**



Käfer-Fest: Überall auf dem Gelände finden sich die «kleinLaut»-Käfer. Rechts im Bild ein grosser, aber schweisstreibender Moment: Lena Bühler montiert die Käfer-Tafel über dem Eingangstor. Beim Eindunkeln wird sie beleuchtet.



Jetzt gehts im Schachen nochmals richtig rund – wie beim gut besuchten Rennen vom 15. Juli (Bild).

## Volle Fahrt fürs Finale

Brugger Abendrennen: noch drei Mal packende Punktehetz (29. Juli, 5. und 12. Aug.)

(A. R. / awi) - Das (mitt-)wöchentliche Rad-Spektakel im Geissenschachen befindet sich nun schon in voller Fahrt Richtung Saison-Finale. Als besonderer Blickfang dürfte sich wiederum das Retro-Radrennen erweisen (Bild rechts), das am 29. Juli heuer zum zweiten Mal über die Bühne des wohl schönsten Velodroms der Schweiz geht.



mit besagtem Nostalgie-Rennen, bei welchem es nicht unbedingt eine gute Kondition braucht, sondern in erster Linie ein mindestens 30 Jahre altes Rennrad und ein ebensolches Outfit – denn die Jury bewertet neben der Geschwindigkeit vor allem auch das Aussehen von Fahrer und Fahrrad. Für einmal ist nicht der Schnellste der Beste sein, sondern derjenige, dessen Fahrrad und er selber am meisten an vergangene Zeiten erinnert.

### Vor Finalissima

Abgeschlossen wird die diesjährige Saison am 5. und am 12. August mit den beiden Finalläufen. Zuerst geht es um den «Raiffeisen-Supersprint», dann um das Gesamtklassement. Und dieses wurde bekanntlich bereits mehrmals am letzten Abend noch auf den Kopf gestellt. Es sind jedenfalls der Gründe genug, mittwochs den Abendrennen einen Besuch abzustatten: spannender Radsport, spektakuläre Kurven-Tempi, guter Blick auf den ganzen 960m-Rundkurs von der Tribüne aus – und nicht zuletzt Metzger Lüthi's feine Würste in der Festwirtschaft, welche im Bild links Grillmeister Andy Bürge bereithält.



**ATELIER KRESS**  
TEL. 056/441 63 25  
5200 BRUGG  
Zurzacherstrasse 47

EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN  
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

**EIN BILD  
OHNE RAHMEN  
IST WIE EINE SEELE  
OHNE KÖRPER**

## «Gutes Wetter ist gebucht»

Villnachern: Hot News vom Badifescht (Samstag 25. Juli)

(A. R.) - Was ist neu bei der diesjährigen Pool-Party-Ausgabe? «Dass das Wetter gut ist – das ist so gebucht», lacht Tobias Mathys vom organisierenden Turnverein.

Womit auch angedeutet wäre, dass das 25-köpfige TV-Team auch heuer die bewährten Badifescht-Zutaten bereithält: heisser DJ-Sound, coole Drinks und leckerer Food, dies notabene im einmaligen Ambiente der Badi, deren Pool eben nicht nur als schöne Kulisse, sondern als spritzige Party-Stätte gedacht ist.

«Neu haben wir auch den Mojito auf der Karte», erwähnt Jugileiter Patrick Rey eine kleine, aber feine Anpassung der Getränkekarte. Mit dem karibischen Rum-Limetten-Minze-Drink, flankiert von Fernando Cassanos legendären Strandbar-Brasil-Caipirinhas, sollte wettermässig eigentlich nichts mehr schiefgehen.

Was auch aus monetären Gründen nicht passieren sollte – Tobias Mathys jedenfalls macht kein Hehl aus dem Umstand, dass die Vereinskasse kaum mehr vom Wetterpech verfolgte Pool-Partys wie die letzten Jahre erträgt.

Möge Petrus – und mit ihm viele Gäste – dafür sorgen, dass der Turnverein in Sachen Badifescht nicht ernsthaft über die Bücher muss.

**Bild rechts: Robin Widmer macht den Bolt – blitzschnell ans Badifescht zu kommen empfiehlt er zusammen mit Patrick Rey (l.), Fabian Knopf (r.) und Dario Rey.**



**Stellen**

Wir suchen per sofort für unser Geschäft in Lenzburg

**1 Verkäuferin und 1 Aushilfs-VerkäuferIn**

**Sie**

- haben Verkaufsbegabung
- sind selbständiges Arbeiten im kleinen Team gewöhnt
- sind motiviert, initiativ, kreativ und haben Freude am Verkauf
- suchen eine vielseitige, kreative Herausforderung

dann würden wir uns über Ihren Anruf freuen.

**SEBOWA** GmbH, 4133 Pratteln Tel 061 / 821 39 49

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung eine:

**TREIER**  
HOCHBAU, TIEFBAU, GIPSEREI.

**Kaufmännische Angestellte (ca. 40%) für Mithilfe in der Buchhaltung**

**AUFGABENBEREICHE**

- Kreditoren kontrollieren und erfassen
- Zahlungsläufe erstellen
- Buchen
- Korrespondenz
- Diverse administrative Tätigkeiten

**ANFORDERUNGEN**

- Abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse Word, Excel, ev. Abacus
- Selbständige, zuverlässige Arbeitsweise
- Erfahrung im Rechnungswesen

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, modernen Arbeitsplatz, 5 Wochen Ferien. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen.

**TREIER AG | treier.ch**  
z.H. Frau H. Leutwiler  
5107 Schinznach-Dorf | Nebenbachweg 8 | 056 463 63 00

**günstige Stellen-Inserate? Regional!**  
056 442 23 20

**SCHÄPPER PLATTENBELÄGE**

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch  
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber! Platten von Schäpper**

**sanigroup**  
Sanitär- & Haushaltgeräte

**Frühlingsaktion**

V-ZUG Waschen und Trocknen, Geschirrspüler: gesamtes Sortiment 50% Rabatt.

SIEMENS 60-er EURO NORM- und freistehende Geräte: gesamtes Sortiment bis 60% Rabatt.

Miele Geräte: Nettopreise auf Anfrage.

Wir sind umgezogen:  
Dohlenzelgstrasse 2 | 5210 Windisch  
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch